Bewohner des Bazar:

J. Hofty, Bazar-Halle, Wirthschafts-Keller und Restauration.
 G. W. Niemeyer, Kunst- u. Buchhandlung, no 1a.
 W. Fügner, Conditorei, no 1
 C. Breitrück, Naturalien-Handlung, no 2
 F. Ehrenfried, Spiel- u. Galanteriewaaren-Handlung, no 4
 M. F. G. Hirschmann, Porcellan- u. Spielwaaren-Handlung, no 3 und 5
 C. Meyer, Stock-Handlung, no 6
 H. Geachermann, Industrie-Handlung, no 7
 C. F. Schuster, Mode-Handlung, no 8
 G. W. C. Meyerhoff, in Firma: Meyerhoff et Comp., Gold- und Silberwaaren-Handlung, no 9
 F. P. Sanson, Parfumerie-Handlung, no 10 u. 12
 Geschwister Schweyer, Handl. von Kleinkinderzeug, no 11

S. J. E. von Belle, Antiquitäten-Handlung, no 14
 L. D. Clary, Kamufabrik, Parfümerien- u. Bürsten-Handlung, no 15
 L. T. Bartusch, Coiffeur, no 16
 O. Buntz, in Firma: A. Buntz Nachfolger, Hut-Handlung, no 17
 H. C. Lücken, Handschuh- und Hosenträger-Fabrik u. Pelzwaaren-Handlung, no 21
 J. H. Colberg, Kamm-Fabrik u. Galanteriewaaren-Handlung, no 20 und 22
 W. H. Wedekind, Handlung von holländ. Waaren, no 23
 H. F. Schoof, Pariser Kleider-Magazin, no 24
 R. Lombard, Schirm-Fabrik, no 26
 C. Heins, Conditior, no 27
 A. P. Renard, französische Leihbibliothek u. Lesecabinet, no 28
 L. Chaput, Papier-Handlung, no 29

Patriotische Gesellschaft (s. Gesellschaft, Hamburgische, zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe.)

Pensions-Casse der activen Mitglieder in der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens in Hamburg. Die Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens in Hamburg beschloss in der Deliberations-Versammlung vom 2ten Juli 1845: eine Pensions-Casse für bejahrte Schulmänner zu errichten. — Sie bewilligte daher zur Begründung und Fortführung eines solchen Instituts 10 pCt. von dem Ueberchuss ihrer jährlichen Einnahme als Zuschuss zu dieser Casse; reservirte sich aber auch gleichzeitig das Recht, dieselbe als ein ihr angehörendes Institut zu betrachten, und durch einen Vorstand aus ihren Mitgliedern verwalten zu lassen. — Jedem activen Mitgliede der Gesellschaft steht es bis zum 40sten Lebensjahre frei, Mitglied der Pensions-Casse zu werden. Jedes Mitglied hat vierteljährlich einen Beitrag in der Art zu zahlen, dass die Summe aller seiner Beiträge bis zum 60sten Lebensjahre sich auf 300 $\mathcal{R}$ beläuft. Nach zurückgelegtem 60sten Lebensjahre hat ein Jeder fortan vierteljährlich nur 2 $\mathcal{R}$ 8 β beizutragen. Jedoch ist von den Mitgliedern, welche vor Michaelis 1846 der Pensions-Casse beigetreten sind, ohne Berücksichtigung ihres höheren Alters, ein jährlicher Beitrag von 10 $\mathcal{R}$ zu entrichten. Von Michaelis 1856, als dem Zeitpunkte, wo die erste Vertheilung Statt findet, an, haben alle pensionsfähigen Mitglieder, bis zum Belauf von 50 $\mathcal{R}$ für Jeden, einen gleichen Antheil an der jährlich sich erzeugenden Vertheilungssumme. Als Maximum ist jedoch festgesetzt: für 60jährige Mitglieder 150 $\mathcal{R}$, für 65jährige 200 $\mathcal{R}$, für 70jährige 250 $\mathcal{R}$, für 75jährige 300 $\mathcal{R}$ u. s. w. — Die sämmtlichen Beiträge der Mitglieder, mit Einschluß der 10 pCt. Zuschüsse von Seiten der Gesellschaft, so wie auch Vermächtnisse innerhalb der zehn Jahre nach Errichtung des Instituts, bilden den ursprünglichen Fonds. Das Nähere ergeben die gedruckten Statuten.

Gegenwärtiger Vorstand.

- Herr J. A. Schlüter, Proponent der Gesellschaft.
 - J. J. H. Rebeling, erster Vorsteher derselben.
 - J. H. W. Elten, Rechnungsführer.
 - D. H. Gloy, erster Deputirter.
 - D. H. J. Matthiessen, zweiter Deputirter

Die Gesellschaft hofft durch die Begründung dieser Casse einem wesentlichen Theile ihrer Grundgesetze: „der Verbesserung der bürgerlichen Lage der Schullehrer“ wenigstens in Einer Beziehung zu entsprechen und sich dadurch in dem Wohlwollen ihrer unterstützenden Mitglieder immer mehr zu befestigen.

Pensions-Casse für die Witwen und Waisen der Beamten und Officianten. Diese Anstalt wurde am 28ten November 1833 im Rath- und Bürger-Convente, unter dem Vorbehalt einer Revision nach Ablauf von 20 Jahren, beliebt und 1834, 1838 und 1847 resp. erweitert und modificirt. Die der Casse vorgesezte Deputation besteht aus zweien Mitgliedern *in vel de Senatu*, einem Mitgliede der Collegii der Oberalten, einem Verordneten der Kämmerci und zweien von Erbesessener Bürgerschaft zu erwählenden Mitgliedern, welche Letztere dieses Amt vier Jahre bekleiden. Ein besoldeter Beamter besorgt die laufenden Geschäfte. Nach Ablauf eines jeden Jahres legt die Deputation dem Senate einen Etat über den Zustand der Pensions-Casse ab und bringt denselben zur öffentlichen Kunde. Antheil an derselben haben alle, in festen Aemtern und Bedienungen definitiv und auf Lebenszeit angestellte und anzustellende Civil-Beamten und Officianten des hamburgischen Staates, deren Amtseinnahme nicht unter 300 $\mathcal{R}$ Crt. beträgt, so wie die Militair-Angestellten (von den Subalternen nur diejenigen, die eine feste Gage von 800 $\mathcal{R}$ Crt. und darüber erhalten). Alle bürgerliche Ehrenämter bekleidende Personen sind ausgeschlossen. Das Maximum, wofür ein Beamter oder Officiant zum Antheil an der Pensions-Casse zugelassen

werden kann einen Abzug trägt sind: 1. Amte-Einkünfte des künftigen welche mit e currien, und heirathungen Alters-Differ 20—25 Jahr des jährl. B das Fünffach Fünfundzwai jährlichen B das Zehnfac Dreissigfach trage. Urap Ausdehnung Zoll- und A der künftige Stempel, vor weit die let von den Wi beträgt 20 p senten. Da und den 28e dirte Ordon 1. Juli 1847

Am 1. Sept Personen, u sionisten bez wozon jedoc vorausgaben — Das gan Hausposten Pestalozzi-St freundes u eröffnet, de denen und ausgesetzt der Unterse Kinder, das bemüht, je Die am 12 uns feierlic dieser Anst Bundes zu stiftet den und suchte kräftigen B dazu gebild weit gekou a. d. Bille schönen Ziu Länderien, scheinen. zum Erzie dieser Fei derselben 6 Mädchen gemässer Unglauben zogoa und bildung fr bau besch verschiede Mädchen i boten herz herbeigac Zwecken durch von Zeit zu Ze derselben, stimmten

Soiled Document

Bleed Through